

Baden-Württemberg

Kommunen nutzen Breitband-Förderung

[19.08.2013] Die Breitband-Initiative II des Landes Baden-Württemberg kommt bei den Kommunen an. Bis Juli 2013 waren bereits zwei Drittel der Fördermittel für 100 Projekte im ländlichen Raum verplant.

Mitte 2012 hat die Landesregierung in Baden-Württemberg die Breitband-Initiative II auf den Weg gebracht, um Kommunen beim flächendeckenden Ausbau schneller Netze zu unterstützen ([wir berichteten](#)). „Eine erste Bilanz zeigt, dass das neue Programm den Breitband-Ausbau in den dafür zuständigen Kommunen wieder in Schwung gebracht hat“, so Verbraucherminister Alexander Bonde. „Die Kommunen nutzen die Landesmittel zunehmend, um das Breitband-Internet gemeinsam zu erschließen. Bis Juli waren bereits zwei Drittel der Mittel für das Jahr 2013 für mehr als 100 Breitband-Projekte im ländlichen Raum bewilligt.“ Projekte, die kommunale Grenzen überschreiten, erhalten unter anderem aufgrund ihrer wirtschaftlichen Vorteile 25 Prozent höhere Zuschüsse, heißt es in der Pressemitteilung des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz in Stuttgart. 2013 hätten sich bislang insgesamt elf Gemeinden für fünf neue Kooperationsprojekte zusammengeschlossen. „Diese positiven Rückmeldungen zeigen uns, dass viele Kommunen über die eigenen Grenzen hinausdenken“, so Bonde. Auch die neue Förderung von Planungskosten auf Kreisebene habe zu einem Umdenken geführt. Über die Hälfte der baden-württembergischen Landkreise hat demnach mit einer Grobplanung für den Breitband-Ausbau begonnen oder konkrete Planungsabsichten geäußert.

(ve)

Stichwörter: Breitband, Baden-Württemberg, Förderung, Alexander Bonde